

1. & 2. *otium* ist allgemein das Frei-Sein von Arbeit und beruflichen oder gesellschaftlichen Verpflichtungen; Freizeit kann in Rom oder auf dem Land verbracht werden.

3. Freizeitaktivitäten der römischen Oberschicht:

Rom		Landgut o.ä.
<ul style="list-style-type: none"> • Literatur weitgehend der Oberschicht vorbehalten: Bildung, Kosten von Büchern. • Erste öffentliche Bibliothek 39 v. Chr. eingerichtet. • Einteilung in griechische und lateinische Abteilung. • Einsatz von Vorlesern, z.B. beim Essen. • Besuch von Rezitationen an öffentlichen Orten (Thermen, Bibliotheken, Säulenhallen usw.). 	1. Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • In den Villen große Bibliotheken auch als Statussymbol. • Als Ort größerer Ruhe auch mit Literaturstudien verbunden. <ul style="list-style-type: none"> • Eigene schriftstellerische Tätigkeit kann erfolgen: <ul style="list-style-type: none"> - Als Ablenkung (Cicero). - Als ‚höheres Ziel‘ (Seneca). - Als fester Bestandteil des Tagesablaufs (Plinius).
<ul style="list-style-type: none"> • Weitgehend unabhängig vom sozialen Stand. • Porticusanlagen (Sonnen- / Regenschutz, prächtige Ausstattung). • ‚Gesamterlebnis‘ aus gehen, Gesprächen usw. • Einkaufsbummel. 	2. Spaziergehen	<ul style="list-style-type: none"> • Häufig Parkanlagen mit Kunstwerken. • Wandelgänge zum Schutz vor schlechtem Wetter oder zu großer Hitze. • Gehen in freier Natur fördert Körper und Charakter.
<ul style="list-style-type: none"> • Thermenanlagen, die mehr als nur ein Bad bieten (Bibliotheken, Sportplätze usw.) → entsprechendes Referat. 	3. Baden	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Badeanlagen in der Villa. • Baden im Meer.
<ul style="list-style-type: none"> • Ballspiele sehr beliebt (auch bei Augustus und anderen Kaisern), Regeln nicht mehr klar festzustellen. • Laufen weit verbreitet, auch in Kombination mit Spaziergängen. 	4. Sport und Training	<ul style="list-style-type: none"> • Wie in Rom. • Platzintensive Sportarten, wie das Reiten kommen hinzu.
<p>-</p>	5. Jagen	<ul style="list-style-type: none"> • Von Alexander d. Gr. Jagen als Beschäftigung für Herrscher und die Oberschicht etabliert. • Löwenjagd als Herrschaftslegitimation; auch bei Traian und Hadrian beliebt. <ul style="list-style-type: none"> (• Bauern jagen im Winter, um Nahrung zu bekommen.)
<ul style="list-style-type: none"> • Essen kann mehr oder weniger üppig ausfallen. • Charakter der Zusammenkunft zwischen ernsthaft-philosophischen Gesprächen und ausgelassenen Trinkgelagen von Gastgeber und Gästen abhängig. → entsprechendes Referat. 	6. Gastmähler mit Freunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wie in Rom, evtl. sind die Gäste andere.
<ul style="list-style-type: none"> • In allen Schichten sehr beliebt • Freier Eintritt durch Finanzierung reicher Gönner. → entsprechende Referate. 	7. Circus und Spiele	<p style="text-align: center;">-</p>
	8. Verpflichtungen auf dem Landgut	<ul style="list-style-type: none"> • Klage des Plinius über die Aufgaben als Grundherr. • Eigentliche Arbeit wird von einem Verwalter erledigt.

4. Bewertung von Freizeit

- Cicero: Klage, weil durch äußere Umstände erbeigeführte Untätigkeit.
- Seneca: 2 Kategorien:
 - Schlechte Vergnügungssucht (z.B. in Baiae)
 - Sinnvoller Umgang mit Freizeit
- Plinius: *omni negotio pulchrius*

5. Textbeispiele

Plinius, epist. I, 13 (3.1. Literatur A)

[1] Magnum proventum poetarum annus hic attulit: toto mense Aprili nullus fere dies, quo non recitaret aliquis. Iuvat me quod vigent studia, proferunt se ingenia hominum et ostentant, tametsi ad audiendum pigre coitur.

Plinius, epist. IX, 6 (3.7. Circus)

[...] Circenses erant, quo genere spectaculi ne levissime quidem teneor. Nihil novum nihil varium, nihil quod non semel spectasse sufficiat.

[2] Quo magis miror tot milia virorum tam pueriliter identidem cupere currentes equos, insistentes curribus homines videre.

Seneca, epist. 8 (3.1. Literatur B)

[1] [...] Nullus mihi per otium dies exit. Partem noctium studiis vindico. Non vaco somno sed succumbo, et oculos vigilia fatigatos cadentesque in opere detineo.

Plinius, epist. IX, 36 (3.5. Jagd)

[6] Venor aliquando, sed non sine pugillaribus, ut quamvis nihil ceperim non nihil referam.

Plinius, epist. I, 36 (3.6. Freunde)

[5] [...] Interveniunt amici ex proximis oppidis, partemque diei ad se trahunt interdumque lasso mihi opportuna interpellatione subveniunt.

[1] Eine reiche Ernte an Dichtern hat dieses Jahr geliefert; im ganzen Monat April beinahe kein Tag, an dem nicht jemand vorgetragen hätte. Es freut mich, dass die Studien blühen, die Talente sich zeigen und produzieren; freilich kommt, man nur verdrossen zusammen um sie zu hören. ÜS: Helmut Kasten

Es gab Zirkusspiele, und diese Art der Schaustellung hat für mich nicht den geringsten Reiz. Nichts neues, keine Abwechslung, nichts, was einmal gesehen zu haben nicht genügt.

[2] Um so mehr wundert es mich, dass so viele Tausende immer wieder so kindisch immer wieder rennende Pferde und auf den Rennwagen stehende Männer zu sehen verlangen.

ÜS: Helmut Kasten

Kein Tag vergeht mir in Müßiggang: einen Teil der Nächte behalte ich wissenschaftlicher Tätigkeit vor: nicht nehme ich mir Zeit zum Schlaf, sondern erliege ihm nur und halte die Augen, obwohl sie durch das Wachen ermüdet und zugefallen, an der Arbeit fest.

ÜS: M. Rosenbach

[6] Zuweilen gehe ich auf die Jagd, doch nicht ohne Schreibtäfel, um, wenn ich auch nichts fange, doch jedenfalls etwas nach Hause zu bringen. ÜS: Helmut Kasten

Ab und zu stellen sich auch einmal Freunde aus den Nachbarorten ein, beanspruchen einen Teil des Tages für sich, und manchmal, wenn ich abgespannt bin, kommen solch Unterbrechungen ganz gelegen. ÜS: Helmut Kasten

Cicero, De officiis III, 2 (4. Bewertung)

[2] Sed nec hoc otium cum Africani otio nec haec solitudo cum illa comparanda est. Ille enim requiescens a rei publicae pulcherrimis muneribus otium sibi sumebat aliquando et e coetu hominum frequentiaque interdum tamquam in portum se in solitudinem recipiebat, **nostrum autem otium negotii inopia, non requiescendi studio constitutum est.** Extinguendo enim senatu deletisque iudiciis quid est quod dignum nobis aut in curia aut in foro agere possimus?

Seneca, epist. 8 (4. Bewertung)

[2] Secessi non tantum ab hominibus, sed a rebus, et imprimis a meis rebus; posterorum negotium ago; illis aliqua, quae possint prodesse, conscribo. Salutares admonitiones, velut medicamentorum utilium compositiones, litteris mando, esse illas efficaces in meis ulceribus expertus, quae etiam si persanata non sunt, serpere desierunt.

Plinius, epist. I, 9 (4. Bewertung)

[6] O rectam sinceramque vitam! O dulce otium honestumque ac paene omni negotio pulchrius! O mare, o litus, verum secretumque $\mu\omicron\nu\sigma\epsilon\iota\omicron\nu$, quam multa invenitis, quam multa dictatis!

3. Quellenverzeichnis

Cicero, De officiis = H. Günemann (Hrsg.), De officiis lateinisch und deutsch (Stuttgart 1984).

Plinius, Briefe = H. Kasten (Hrsg.), Briefe lateinisch – deutsch (München 1974).

Seneca, Briefe = M. Rosenbach (Hrsg.), Seneca, Philosophische Schriften III, An Lucullus, Briefe 1-69 (Darmstadt 1980).

Weeber = K.-W. Weeber, Baden, Spielen, Lachen, Wie die Römer ihre Freizeit verbrachten (Darmstadt 2007).

DNP Jagd = DNP V(1998) 834-836 s. v. Jagd (H. Schneider).

[2] Aber es ist weder dieses Untätigsein mit dem des Africanus noch diese Einsamkeit mit der jenes Mannes vergleichbar. Denn jener nahm, Erholung suchend von den schönsten Leistungen für das Gemeinwesen, gelegentlich Abstand vom Tätigsein und zog sich aus dem bunten Treiben der Menschen manchmal in die Einsamkeit wie in einen Hafen zurück. **Unsere Untätigkeit aber beruht in mangelnder Möglichkeit zur Betätigung, nicht in dem Streben nach Erholung.** Denn nachdem die Senatsherrschaft erloschen ist und die Gerichte beseitigt sind, was gibt es da, das wir unser würdig entweder in der Kurie oder auf dem Forum betreiben könnten?

[2] Ich habe mich nicht nur von den Menschen zurückgezogen, sondern auch von den Dingen und besonders von meinen Dingen: der Nachwelt Angelegenheiten betreibe ich. Für sie schreibe ich etwas, was nutzen kann: heilsame Ermahnungen, wie nützlich Heilmittel Zusammenstellung, vertraue ich den Buchstaben an; dass sie wirksam sind, habe ich an meinen eigenen Geschwüren erfahren, die, auch wenn sie nicht völlig abgeheilt sind,

[6] O du echtes, ungetrübtes Leben, du süßer, ehrbarer Müßiggang, schöner fast als alle Tätigkeit! Und du, mein Meer, mein Strand, mein wahrer, heimlicher Musenhof! Wie viele Gedanken gebt ihr mir ein, wie viele Worte vermittelt ihr mir! ÜS: Helmut Kasten